Die Stoppuhr läuft. Noch 10 Sekunden.
„Genua etwas fieren!“
Segel knattern. Böen. Regen. Spannung.
„Wo sind die anderen?“ „Ist in Lee alles frei?“
„Fünf – vier – drei – zwei – eins – null! **Los!“**
Frühstart? Kann nicht sein!
Was haben die auf dem Startschiff denn für Uhren???
Und jetzt? Egal! Schoten dicht! An die Kreuz. **Segeln**.

Die Wilde Frauen Wettfahrt 2017 ist gestartet.

Leider haben aus unterschiedlichen Gründen sehr kurzfristig vier gemeldete Boote und Crews abgesagt. Auf Kurs gehen deshalb nur zwei Boote. **FITZ** mit Skipperin Susanne und Vorschoterin Trixi und **MORPHEUS** mit Skipperin Susan und Vorschoterin Ulli.

Gesegelt wird in diesem Jahr ein „up and down“-Kurs. Jeweils zwei Runden. Insgesamt drei Wettfahrten. Damit ist 2017 die Wilde Frauen Wettfahrt erstmals eine Regatta!

Auf dem ersten Kreuzkurs segelt die Crew von FITZ die Strafminuten für den Frühstart schon fast heraus. MORPHEUS folgt auf dem - nein: nicht Fuße…. Kiel müsste es besser heißen.
4 bis 5 Beaufort bieten auf der Havel zwischen Scharfe Lanke und Gatow **beste Segelbedingungen**. Böen? Knackige 6 Beaufort? Wettern wir ab! Regen? Egal. Wir haben Ölzeug! Nach dem Runden der Luvtonne geht es vor dem Wind zurück Richtung Scharfe Lanke. „Da liegt die Boje!“ Susanne steuert erst einen etwas raumeren Kurs für mehr Speed und dann geht es für kurzes Stück „Schmetterling“ zur Boje. Halse. Ups, die war etwas heftig. Nee, das war eine Regatta-Halse! **MORPHEUS hat** auf dem Vorwindkurs **deutlich aufgeholt**. Erfreulicherweise – oder bedrohlicherweise. Je nachdem, von welchem Boot aus betrachtet…

Der zweite Start klappt viel besser. Sowas von routiniert … Der Wind weht sich auf beständige 4 bis 5 ein, die Böen werden weniger. Die Kreuzkurse werden inzwischen auch taktisch ausgetüftelt angelegt, die Luvtonne rundet FITZ mit Schmackes! Zack, rum, klar zum Fieren der Schoten. Die Bugwelle schäumt – ein bisschen…. raumschots erreicht FITZ **oft 5,6 Knoten**. Auf der Kreuz bleibt MORPHEUS zwar stets zurück, holt raumschots jedoch immer auf. Die Regatta ist noch lange nicht entschieden!

Der dritte Start.
Läuft für MORPHEUS super! FITZ hat sich davon irritieren lassen, dass das Startboot unfreiwillig seine Position verändert hat (Anker slippte…). Jetzt wird gekämpft! Wende! Genua dicht! Höhe laufen. WO ist MORPHEUS? Wir können mehr Höhe laufen. SUPER. Noch zwei Kreuzschläge bis zur Tonne. Wir haben sie überholt!

**** Tuuut *** tröt **** Zieldurchgang *****
Ende der Regatta. Jubel.
Die Sonne kommt zum Vorschein.

Mit Backstagsbrise rauschen MORPHEUS und FITZ zum Stößensee. Hat jemand gesagt, dass am Sonnabend schlechtes Wetter sein sollte?? **WIR hatten einen super Segeltag!**

Siegerinnenehrung:
Der erste Platz geht an Susanne und Trixi auf FITZ. Ganz, ganz knapp hat FITZ nach Yardstick-Berechnung gewonnen. Susan und Ulli auf MORPHEUS müssen im nächsten Jahr nur **11 SEKUNDEN** schneller sein…. Dann!!!

Maren hat die Regatta (sic! Denn es waren drei Wettfahrten…) wieder souverän geleitet. Unterstützt von ihrem Team. Vielen Dank von uns Aktiven, auch an Katrin für die liebevoll gestalteten Urkunden.

Pläne fürs nächste Jahr: Ganz viele Seglerinnen motivieren, diese Regatta mitzusegeln. Es macht wirklich Spaß. Oder, falls es mal wieder die Situation geben sollte, dass nur zwei Crews übrig bleiben: mit gleichartigen Booten ein echtes Matchrace segeln.

@Text von Trixi Hübner, Bilder von Lothar, Layout von Susan